Eine eigene Fotostory zu einem vorgegeben Thema erstellen

Fotostory zu einem vorgegebenen Thema erstellen

Die Schülerinnen und Schüler lernen das Anwenden von verschiedenen Perspektiven und deren Wirkung für eine gelungene Fotostory. Das Thema kann mit einem anderen Fach verknüpft werden. Diese Unterrichtseinheit verknüpft Kompetenzen des Fachbereichs «Bildnerisches Gestalten», sowie jene des Fachbereichs «Medien».
Diese Unterrichtseinheit lässt sich mit jeglichen Stufen durchführen. Voraussetzung ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit Technik (Fotoapparat und Tablet/Laptop) auskennen.

Thema: was?

Zu Beginn der Unterrichtssequenz werden verschiedene Perspektiven sowie der Aufbau und die Funktionen einer (Hand-) Kamera behandelt, sodass die Schülerinnen und Schüler mit den gleichen Voraussetzungen an die Arbeit gehen können.
Das Thema kann offen gelassen und frei gewählt werden oder mit einem aktuellen Thema eines anderen Fachbereichs verknüpft werden (Beispielsweise «Help» Unit 3 aus dem Young World Lehrmittel im Fach Englisch). Die Schülerinnen und Schüler beginnen mit dem Planen der Fotostory mithilfe einer Vorlage für die Requisiten, einer Übersicht der Aufgaben und einem selbsterstellten Drehbuch.
Für die Fotos kann den Schülerinnen und Schülern der Auftrag erteilt werden, dass sie eigene Geräte mitbringen sollen oder es werden, wenn möglich, Geräte der Schule genutzt. Das gleiche gilt für die Laptops/Notebooks. Die Fotostory wird mit dem online Programm www.bookcreator.com erstellt.

Bildsprache/Verfahren: Wie?

Fantasie anregen: Den Schülerinnen und Schülern wird nur ein Beispiel einer Fotostory gezeigt, sodass sie nicht zu sehr beeinflusst werden. Anschliessend machen sie in ihrer Gruppe ein Placemat, zur Ideenfindung. (Was wollen wir machen? Was brauchen wir? Wie stellen wir es spannend und realitätsgetreu dar? Welche Perspektiven eignen sich am besten?)
Drehbuch entwickeln: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Drehbuch mit 4-8 Kästchen. Jeder Kasten steht für eine Szene der Fotostory. Mit Skizzen und Beschriftungen erstellen sie das Konzept und die Planung der Fotostory. Sie legen ausserdem fest, welche Requisiten sie benötigen.
Fotografieren: In Gruppen gehen die Schülerinnen und Schüler los, um ihre Szene zu inszenieren und mit ihren Geräten und Requisiten zu fotografieren.
Fotostory erstellen: Mit dem online Programm Bookcreator und einem Laptop laden sie ihre Fotos hoch und erstellen ihre Fotostory mit Beachtung der vorgegebenen Kritieren.

Benötigte Materialien / was wird benötigt?

Schreibmaterial, Drehbuch, Übersichtsblatt für die Rollenverteilung, Requisitenblatt, Laptops, (Handy-) Kameras, Online Programm für die Erstellung der Fotostory, Kriterienraster

Wie könnte es weitergehen?

Nach einem Peerfeedback und einer Ausstellung der Fotostorys können die Schülerinnen und Schüler mit einem frei gewählten Thema eine weitere Fotostory erstellen. Die erste Fotostory kann in Gruppenarbeit, die zweite in Einzelarbeit gemacht werden.

Übersicht der Unterrichtseinheit

Doppellektion 1: Wie funktioniert eine Kamera und Wirkung verschiedener Perspektiven

Die Schülerinnen und Schüler können in der ersten Doppellektion erste Erprobungen mit der Kamera und dem Fotografieren machen. Es lohnt sich hier als Bewegungspause das Spiel: «lebendiger Fotoapparat» einzubauen.

Der „lebendige“ Fotoapparat
Ziel: Den Blick für Bildmotive schärfen, Bildsprache üben.
Kurzbeschreibung
Es werden Zweierteams gebildet. Ein Kind ist der „Fotoapparat“ und bekommt eine Pappröhre vor die Augen (Objektiv) und einen farbigen Punkt auf die Schulter (Auslöser). Das zweite Teammitglied ist der „Fotograf“. Der Fotograf überlegt sich sechs Motive (unterschiedliche Einstellungen und Perspektiven), die der Fotoapparat aufnehmen soll. Dann führt er den „Fotoapparat“, dessen Augen geschlossen sind, nacheinander zu den gewählten Motiven. Vor dem jeweiligen Objekt bringt er ihn behutsam in die gewünschte Position (z.B. durch Beugen des Kopfes) und drückt auf den imaginären Auslöser auf der Schulter. Der „Fotoapparat“ öffnet die Augen, schaut durch die Pappröhre und prägt
sich genau ein, was er gesehen hat. Der „Fotograf“ gibt die Aufforderung zum Schließen der Augen und führt den „Fotoapparat“ zum nächsten Motiv. Später wird überprüft, ob das, was der „Fotoapparat“ gesehen hat, mit den Vorstellungen des „Fotografen“ übereinstimmt. Danach wird gewechselt.

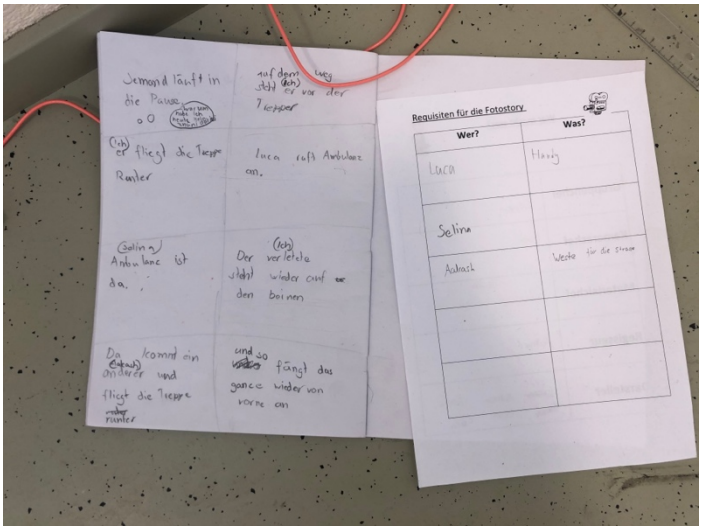
Perspektiven:

In der ersten Doppellektion geht es ausserdem darum, verschiedene Perspektiven kennenzulernen. Gemeinsam können verschiedene Perspektiven angeschaut und erprobt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden zuerst gefragt welche Perspektiven sie bereits kennen, sodass ihr Vorwissen aktiviert wird. Beispielsweise können die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe erhalten mit ihren Geräten jeweils ein Bild pro Perspektive zu machen.

Es lohnt sich hier sich auf eine Auswahl an Perspektiven zu beschränken. (Vorschlag: Froschperspektive, Vogelperspektive, Nahaufnahme, optische Täuschung. Anschliessend erhalten sie die Aufgabe mit ihren Geräten jeweils ein Foto zu jeder Perspektive zu machen. Diese werden im Plenum angeschaut und über deren Wirkung diskutiert.

Doppellektion 2: Was ist eine Fotostory – Planung der eigenen Fotostory

Als Einstieg kann ein Beispiel einer Fotostory gezeigt werden und gemeinsam erkennbare Merkmale besprochen (Sprech- und Gedankenblasen, Erzählboxen, Fotos mit echten Menschen auf verschiedenen und ausgewählten Perspektiven). Es können hier auch Bravohefte mitgebracht und sich über diese ausgetauscht werden.
Anschliessend gibt die Lehrperson den Auftrag bekannt und zeigt den Schülerinnen und Schülern das Kriterienraster, sowie das Requisitenblatt und die Rollenverteilung. Die Schülerinnen und Schüler nutzen diese Doppellektion für die Planung ihrer Fotostory und die Erstellung des Drehbuchs. (Siehe Anhang Kriterienraster und „wer macht was“.)



Doppellektion 3: Fotografieren der Fotos für die Fotostory, sowie Erstellung mit dem Programm „Bookcreator“

In der dritten Doppellektion geht es nun um das Fotografieren der Szenen für die Fotostory. Es lohnt sich hier als Unterrichtseinstieg die Merkmale nochmals zu repetieren, sowie ein gemeinsames Beispiel zu machen. Ausserdem kann die Lehrperson hier nochmals eine selbsterstellen Fotostory als Beispiel zeigen, sodass die Schülerinnen und Schüler mit klarem Ziel in diese Phase starten. Die Arbeit mit dem Programm Bookcreator ist sehr simple, nichtsdestotrotz muss die Anwendung mit der Klasse angeschaut werden.
Dies kann beispielsweise am Beamer gemacht werden, währendem die Schülerinnen und Schüler ihre Geräte vor sich haben. Gemeinsam kann gemeinsam eine „Probefotostory“ mit bereits vorbereiteten Fotos gemacht werden.
https://bookcreator.com

Anleitung Bookcreator:
https://mia.phsz.ch/pub/Medienbildung/ComicGeschichten/Anleitung_Bookcreator.pdf

Abbildung 1 Beispiel der Lehrperson

Abbildung 2 Fotografieren der Szenen

Abbildung 3 Hochladen der Fotos und Arbeit mit dem Programm Bookcreator

Lehrplanbezug der Unterrichtssquenz

Wahrnehmung und Kommunikation	BG.1.B.1.2b: können ihre Prozesse aufzeigen und ihre Produkte ausstellen, können mit Fachbegriffen ihre Prozesse und Produkte kommentieren , können die subjektive Bedeutung von Bildern aufzeigen.
Prozesse und Produkte	BG2.C.1.6b: können unterschiedliche Blickwinkel, Lichtverhältnisse und Bildausschnitte beim Fotografieren einbeziehen.
Kontexte und Orientierung	BG.3.B.1.2b: erkennen, dass Kunstwerke und Bilder auffordern, veranschaulichen, dokumentieren und informieren können (z.B. Werbebotschaft, Dokumentation, Gebrauchsanweisung, Fantasiebild).

Fächerübergreifender Bezug:

Medien und Medienbeiträge produzieren	MI.1.3.c: können Medien zum Erstellen und Präsentieren ihrer Arbeiten einsetzen (z.B. Klassenzeitung, Klassenblog, Hörspiel, Videoclip).
Englisch	Thema: Help Lehrmittel Young World Unit 3

Bezug der Unterrichtseinheit zum LP 21

Wahrnehmung und Kommunikation (BG.1)	
A Wahrnehmung und Reflexion ■ Vorstellungen aufbauen und weiter entwickeln □ Über mehrere Sinne wahrnehmen □ Aufmerksam beobachten □ Ästhetisches Urteil bilden und begründen	**B Präsentation und Dokumentation** ■ Dokumentieren ■ Präsentieren und kommunizieren

Kontexte und Orientierung (BG.3)	
A Kultur und Geschichte □ Kunstwerke und Bilder lesen □ Kunstwerke kennen □ Eigene Bilder mit Kunstwerken vergleichen	**B Kunst- und Bildverständ** ■ Bildwirkung erkennen ■ Bildfunktion erkennen

Prozesse und Produkte (BG.2)		
	A Bildnerischer Prozess □ Bildidee entwickeln □ Sammeln und Ordnen, Experimentieren □ Verdichten und Weiterentwickeln	
Bildnerische Gestaltungsmittel		
B Bildnerische Grundelemente □ Punkte, Linien, Formen □ Farbe □ Raum □ Oberflächenstruktur ■ Bewegung	**C Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden** □ Zeichnen, Malen □ Drucken □ Collagieren, Montieren □ Modellieren, Bauen, Konstruieren □ Spielen, Agieren, Inszenieren ■ Fotografieren, Filmen □ Kunstorientierte Methoden	**D Materialien und Werkzeuge** □ Grafische, malerische Materialien und Bildträger □ Plastische, konstruktive Materialien □ Werkzeuge